Verkupplung...läuft!

Von Black-Heart-OP

Kapitel 11: Na und?

Müde blinzelte ich und versuchte nicht einfach mit dem Kopf auf dem Tisch auf zu schlagen.Wir hatten noch zwei Wochen schule und dann Sommer Ferien. Danach würde ich für mein Abi die Schule wechseln. Immer wieder schlossen sich meine Augen und ich sackte immer weiter nach unten. "Ace!" Ich schreckte hoch. "W-Was!?" Marco stand vor mir. Die Hände in die Hüften gestemmt und mit hochgezogener Augenbraue. "Ist mein Unterricht denn wirklich so langweilig?" fragte er. Bevor ich etwas sagen konnte musste ich laut gähnen. Ich konnte zusehen wie sich eine Wutader auf Marcos Stirn bildete. "Wir werden nach dem Unterricht drüber sprechen Ace." grollte er. "Natürlich Herr Phönix" murmelte ich. Tatsächlich überstand ich den Unterricht irgendwie und nun stand ich vor meinem Tisch und Marco mit verschränkten Armen vor mir. "Also Ace? Willst du mir das erklären?" fragte der ältere mich. Mein Herz schlug schon wider doppelt so schnell wie vorher "Es tut mir leid Marco..." ich spürte wie meine Zunge immer schwerer wurde. "Ich habe gestern...nicht viel..." noch bevor ich meinen Satz beenden konnte knipste mir meine Narkolepsie die Lichter aus.

"Ace?" blinzelnd öffnete ich meine Augen und sah direkt in Marcos Gesicht. Ich lag auf dem Rücken. Mein Kopf lag in seinem Schoß...das gefiel mir irgendwie. Warte was!?Mein Kopf lag auf seinem Schoß!!! "Ist alles okay Ace? Du bist auf einmal ganz blass." Mit einem Ruck setzte ich mich auf. "was ist passiert?" stöhnte ich und verlor wieder das Gleichgewicht. Und als wäre die Narkolepsie nicht peinlich genug fiel ich Marco direkt in die Arme. Leise stöhnte ich auf. Wie peinlich! "Alles in Ordnung Ace?" Ich nickte. "Ja alles okay" und jetzt entstand ein wirklich komischer Moment. Ein langer, intensiver und eindrucksvoller Moment. Wir sahen uns in die Augen. Aber anders als bisher. Irgendwie... liebevoller. Mein atem wurde immer schneller. Ich zitterte vor Anspannung. Langsam kam Marco mir näher. Ich spürte seinen Atem auf meinen Lippen. Wie gebannt sahen wir uns gegenseitig in die Augen bis die Schulglocke uns aus unserer eigenen Welt riss. "Ich....ähm...." stotterte ich und merkte selber wie intelligent das klang. Marco währenddessen räusperte sich. " Wie dem auch sei ich hoffe das kommt nicht wieder vor" sagte er dann mit ernster stimme. "Hä?" kam es verwirrt von mir. "Ich meine das vorhin in der Stunde" seufzte er. "Ah-Natürlich tut mir leid." räusperte ich mich.

"Aaaaaaawwwwww mein armer Ace" lächelte Marry und nahm mich in den Arm. Ich hatte ihr alles erzählt. "Ich komme mit vor wie ein Idiot" jammerte ich. "Aber sieh es doch Mal positiv. Scheinbar steht er auf dich. Sonst hätte er nicht versucht dich zu

küssen oder?" lächelte die Brünette. Ich sah sie von der Seite an und sie grinste. "Nächstes mal musst du nur den nächsten Schritt machen Ace." meinte meine Schwester aufmunternd. Sie hatte recht. Das sollte ich wirklich.

Ich saß in Marcos Mathematikunterricht und konnte nicht anders als ihn die ganze Zeit an zu sehen. Die ganze Zeit geisterte mir dieser merkwürdige Moment von gestern im Kopf herum. "Ace?" Diese verdammt Schulglocke hätte die nicht 5 Minuten warten können? "Ace!?" Und was wenn ich mich geirrt hatte und er mich gar nicht küssen wollte? "Ace!?!?" Oh gott das wäre..."ACE!!!" vor Schreck viel ich quiekend vom Stuhl. "Oh Gott! Erschreckend mich doch nicht so!" rief ich. "Wie kann ich dich erschreckt haben!? Ich habe dich vier Mal angesprochen!!!" rief Marco zurück. "Was?" "Ace warum bist du momentan Innern so abwesend?" "Hä?" Da klingelte es. Schulss. Marco konnte so schnell gar nicht gucken, da war ich schon aus dem Raum.

Die Türklingel riss mich aus dem Schlaf. Nach dem ich Zuhause ankam, verschwand ich in mein Zimmer und hatte eigentlich vor bis morgen durch zu schlafen. Aber das klappte nicht so Recht.
Genervt rollte ich mich auf den Rücken. Plötzlich öffnete sich meine Zimmertür und ich hörte Marry sagen : " Pass auf das er dich nicht vermöbelt wenn du ihn weckst.". "Ace?" hörte ich eine mir viel zu vertraute Stimme. "M-Marco!?" sofort saß ich Kerzengerade im Bett. "Ich möchte mit dir über das vorhin sprechen" sagte er ruhig. Ich nickte, versuchte nicht sofort aus zu flippen das und signalisierte ihm sich zu mir aufs Bett zu setzten. "Was ist im Moment nur los mir dir Ace? Ständig bist du in Gedanken und total unkonzentriert." Sprach er weiter und sah mir dabei in die Augen. Ich hätte ihm gerne gesagt das das alles seine Schuld war. Denn so war es. Aber das ging ja schlecht. Trotzdem war es seine Schuld. "Meine Schuld?" Erschrocken schlug ich mir die Hand vor den Mund. Hatte ich das laut gesagt? "Warum meine Schuld Ace? Was habe ich getan das ich dich damit so aus dem Konzept gebracht habe?" fragte Marco. Ich seufzte. "Marco....das gestern...vor dem Klingeln. Was war das?" Er sah mich lange an. "Das war etwas, das ich nie hätte versuchen dürfen" murmelte er . "Und warum nicht?" Fragte ich. "Ace ich habe versucht dich zu küssen das..." doch weiter kam er nicht, denn ich zog ihn an mich und küsste ihn. Da er zögerte löste ich mich von ihm, nur um unsere Lippen wieder miteinander zu verbinden. Es war unglaublicht. Sein Geruch, sein Geschmack und diese Intensität. Langsam lösten wir uns von einander. "Na und? " Hauchte ich während ich in seine großen runden Augen sah.